

10. Mai 2019

## Die Mutter, die gute Hirtin

*Muttertag und Guthirt-Sonntag fallen dieses Jahr zusammen*

Jedes Jahr lädt die Kirche weltweit am 4. Ostersonntag zum Gebet für geistliche Berufe ein. So auch am kommenden 12. Mai, dem Guthirt-Sonntag, der zugleich auch der Muttertag ist.

### Muttertag und Guthirt

Muttertag und Guthirt-Sonntag passen sehr gut zueinander, denn jede Mutter ist wie ein guter Hirt, der sich um seine Schafe kümmert. Wer, wenn nicht die Mutter, ist die Person, die im Leben ihrer Kinder die wichtigste Rolle spielt, sie behütet und ihnen viele Steine aus dem Weg räumt? Sie nimmt sie an der Hand und begleitet ihre Kleinen auf der ersten Strecke ihres Lebensweges. Sie ist dann aber auch klug genug, die Kinder loszulassen, wenn sie soweit sind, um alleine zu laufen und ihr Leben in die eigenen Hände zu nehmen. Am Muttertag gebührt deshalb zuerst den Müttern ein grosses Vergelt's Gott für alles, was sie uns Gutes erwiesen haben. Oft haben wir Kinder nicht verstanden, warum sie uns vielleicht ein klares „Nein!“ zu einem unserer Wünsche gesagt haben. Das hat uns manchmal sicher geärgert und enttäuscht, da wir unseren Willen nicht durchsetzen konnten und meinten, die Mutter verstehe wieder einmal nichts vom Leben der Jugendlichen. Erst später haben wir dann gemerkt, wie gut es doch war, dass die Mutter uns nicht alles hat durchgehen lassen. Manche haben das vielleicht erst zu spät gemerkt, sodass sie sich nicht mehr bei ihrer Mutter bedanken konnten, weil sie inzwischen schon gestorben war. Einige können die Entscheide ihrer Mutter erst dann nachvollziehen, wenn sie selber Kinder haben und erziehen müssen. Deshalb hat das Wort des holländischen Theologen Phil Bosmans immer noch seine Gültigkeit: „Bringt euren Eltern Blumen bevor sie tot sind!“



**Bildlegende:** Die Eltern sind die ersten Hirten ihrer Kinder und können einen geistlichen Beruf in ihren Herzen erwecken.

### Ruferin in den geistlichen Beruf

Wer, wenn nicht die Eltern und besonders die Mutter sind die Personen, die in den Herzen ihrer Kinder einen geistlichen Beruf ermöglichen? Klar ist es immer Gott, der einen Menschen in seine Nachfolge als Priester, Ordensleute und kirchliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beruft, aber die Eltern bereiten den Boden vor, damit der Same dazu aufgehen kann, sie sind es, die den Kindern geistliche Nahrung verschaffen und für ein christliches Familienklima sorgen. Ich möchte hier an die Worte von Papst Johannes Paul I. (1912-1978) erinnern, der geschrieben hat: „Die religiöse Unterweisung der Kinder zeitigt wenig oder gar keinen Erfolg, wenn die Eltern nicht mitwirken, die vor allem dadurch helfen können, dass sie für ihre Kinder ein entsprechendes Umfeld schaffen und sie stets auch mit religiösen Dingen konfrontieren. Es ist die Mutter/der Vater, die dem Kind viele Dinge beibringen müssen, die kurz mit ihm beten, ihm vom Jesuskind, von der Gottesmutter und vom Schutzengel erzählen sollen.“

An den Bildern, die zu Hause hängen, an den Gebeten, die verrichtet werden, an den Gesprächen, die sie mithören, an der regelmässigen und überzeugten Teilnahme am Gottesdienst, sollen die Kinder immer wieder erkennen, dass die Religion und der Glaube einen wichtigen Stellenwert im Leben einnehmen. Das erste Religionsbuch, das die Kinder lesen, sind die Eltern. (...) Wenn ein Haus in Gefahr ist, weil die Fundamente nachgeben – was nützt es da, das Dach in Ordnung zu bringen, die Wände neu zu streichen, die Schlösser auszutauschen? Man muss sich auf das schwankende Fundament konzentrieren, wenn man den Einsturz des Hauses verhindern will. Das Fundament des christlichen und gesellschaftlichen Lebens ist aber die religiöse Unterweisung!“

### **Wallfahrt für Berufungen**

Am kommenden Sonntag findet eine diözesane Wallfahrt für kirchliche Berufungen statt. Um 9.30 Uhr ist Besammlung in der Kathedrale von Sitten, anschliessend Pilgergang zur Basilika von Valeria- Dort angekommen, folgen eine eucharistische Anbetung und um 11.00 Uhr die Feier der heiligen Messe. Zu dieser Wallfahrt sind alle Gläubigen aus dem Ober- und Unterwallis freundlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

*KID/pm*

## **News aus Kirche und Welt**

### **Religionsunterricht 3H-8H**

Die Fachstelle Katechese unseres Bistums führt am 15. und 22. Mai von 14.00 – 18.15 Uhr eine obligatorische Einführung zum kompetenzorientierten Unterricht und zu dem neuen Lehrmittel für die Primarschule durch. Dieser Kurs steht unter der Leitung von Peter Heckel, Leiter Fachstelle Katechese, Madeleine Kronig, Koordinatorin Religionsunterricht, Fachberaterin Religion PH Wallis, und von Katechetinnen, die erste Erfahrungen mit den ausgewählten Lehrmitteln gesammelt haben und ist obligatorisch für alle Lehrpersonen der 3H-8H, welche den konfessionellen Religionsunterricht erteilen.

### **Jugendgottesdienst Oberwallis**

Unter dem Motto „Ich bin da!“ findet am Sonntag, 19. Mai, um 19.00 Uhr in der Kapuzinerkirche in Glis wiederum ein Jugendgottesdienst für alle Jugendlichen aus dem ganzen Oberwallis statt. Zu dieser Messe, die von der Jugendseelsorge Oberwallis gestaltet wird, sind alle herzlich willkommen.

### **Pfarrei Grächen**

Mgr. Godfrey Onah, Bischof von Nsukka/Nigeria, hat einer Verlängerung des Aufenthalts seines Priester Augustin Asogwa um ein Jahr zugestimmt. Bischof Jean-Marie Lovey hat deshalb die Ernennung von Augustin Asogwa als Pfarradministrator der Pfarrei Grächen bis Ende August 2020 verlängert.

*KID/pm*